



Wie man über den  
**patriotischen Roman**  
 von  
**Marie Diers**

# Lat Di nich ümsmieten

urteilt.

Vergleiche hierzu mein Inserat in Nr. 61 des Bbl. v. 13. März, S. 2700.

**Braunschweiger Landesztg., Juli 25.** . . . Ein Buch des Heldentums der deutschen Frau, der nie verzagenden Mutterliebe, der opferfreudigsten, standhaftesten Treue gegen die Heimat ist erstanden . . .

**Nieser Neueste Nachrichten, Oktober 25.** . . . Ein anfeuerndes, stärkendes, tröstendes Buch ist dies Werk für bedrängte Kämpfer, ein wundervolles Knabenbuch ist es obendrein, denn der jugendliche Held läßt gewiß das Herz jedes tapferen deutschen Jungen höher schlagen.

**Siegener Anzeiger, September 25.** . . . Das Buch ist ein kraftvoller Ansporn für unser heutiges Geschlecht, eine ernste Mahnung zur Einkehr und Besinnung auf die Pflichten gegenüber dem Vaterland.

**Dresdner Nachrichten, Juni 25.** . . . Beifall, ja leidenschaftliche Zustimmung wird ihm zuteil werden, denn Marie Diers erzählt die erschütternde Geschichte von der unerhörten Bedrückung einer märkischen Gutsherrschaft mit der anpeitschenden Kraft einer alten Germanin, die von der Wagenburg herab die kämpfenden Schwertmänner anfeuert . . .

**Deutsche Tageszeitung, Juni 25.** . . . Im Spiegel der Vergangenheit lebt die Gegenwart, lebt aber auch die Hoffnung der Zukunft . . . Das schöne Buch sei namentlich unserer Jugend empfohlen.

**Der Reichsbote, Dezember 25.** . . . Auf jeder Seite empfangen wir diesen Eindruck einer lebensprägenden und hinreißenden Erzählerin, mit der wir das damalige Geschlecht bewundern, dem es eine **Schmach** war, an den Ketten nicht zu rütteln, und ein **unglaublicher Gedanke**, daß das Unglück des Vaterlandes nicht das jedes einzelnen sei. Aber allem aber leuchtet das Vorbild der stillen Landesmutter Luise, das Marie Diers vor uns erstehen läßt als die Verkörperung des Heldentums der Frau . . .

**Schlesische Tagespost, April 25.** . . . Alles in allem stellt dieses neueste Werk von Marie Diers eine wertvolle Bereicherung unserer vaterländischen Literatur dar. Es ist ein Buch, das den Leser mit Spannung von Anfang bis zu Ende gefesselt hält und mit warmer Anteilnahme erfüllt.

**Königsberger Allgemeine Zeitung, Juni 25.** . . . Das starke nationale Gefühl, das dem Werke eignet, wurzelt in der Liebe zu unserem Lande. Keine einseitige Parteirichtung, kein krampfhaftes Aktuell-seinwollen sprechen daraus — hier schreibt eine Dichterin von dem Schmerz ihres erniedrigten Vaterlandes . . .

**Knyffhäuser Kriegerzeitung, November 25.** . . . Es weht durch den Roman ein hoher nationaler Schwung und der heiße Wunsch nach Befreiung von dem jetzigen Joch Deutschlands . . . Wem die Befreiung unseres Vaterlandes am Herzen liegt, wird den Roman mit Freude und großem Nutzen lesen.

**Deutsch-Evangelische Korrespondenz, Juni 25.** . . . Das Buch von Marie Diers ist eines von denen, die wir gern zu unseren Freunden erwähnen . . . Es ist ein hoher Genuß, zu sehen, wie die Verfasserin den Geist dieser Zeit erfaßt und in seiner Bedeutung für die Gegenwart darzustellen verstanden hat . . . Ein Unterhaltungsroman vornehmsten Ranges für das christliche Haus und zum Vorlesen im Familienkreise hervorragend geeignet.

**Deutsches Adelsblatt, Juni 25.** . . . Wieder hat die Verfasserin in der Auswahl des Stoffes und in seiner Behandlung gerade das getroffen, was uns nützt . . . Ein tief religiöser Zug geht durch das ganze Buch, das Jung und Alt ein Quell der Hoffnung, ein Ansporn zur Tat werden möge.

**Der Jungdeutsche, April 25.** Was Marie Diers uns mit diesem Roman gegeben hat, ist nationale Wiederaufbauarbeit . . . Der Kampf um die Heimat ist so lebensvoll und wahrheitsgetreu geschildert, daß es uns anmutet, als hörten wir die Leidensgeschichte eines unserer Brüder von Rhein und Ruhr. Mit Erschütterung und gleichzeitig mit innerer Erhebung sehen wir in dieser Zeit eine Jugend erstehen, die nur eine größte Pflicht und nur eine tiefste Liebe kennt: Vaterland . . .

**Ein Sortimenter aus Oberschlesien schrieb:** . . . Es war mir eine große, eine heilige Freude, dieses Buch zu lesen. Solche Bücher brauchen wir und unsere Jugend im Kampfe an der Grenzmark . . .

**Ein angesehener Geistlicher aus Ostpreußen schrieb:** . . . Ich soll und will ein Prediger der Liebe und des Verzeihens sein, aber ich hoffe, es bereinst verantworten zu können, wenn ich jedem deutsch-fühlenden Hausvater dieses Buch für seine Familie als geistiges Lebenselixier in dem vaterländischen Trübsal der Gegenwart empfehle . . .

Ich bitte, weitere Veröffentlichungen in der nächsten Nummer d. Bbl. zu beachten.

Dresden-N. 15., März 1926. [Z]

**Mag Senfert, Verlagsbuchhandlung.**

## A.-Z.-V.- Neuerscheinungen:

Soeben wurde fertiggestellt:

### Die Eis- und Kühlmaschinen

ihr Wesen, ihr Betrieb und ihre Wartung

von **F. W. Hoffmann**

Dritte, erweiterte Auflage / 280 Seiten Text mit 172 Abb., zahlreichen Tabellen und 3 Tafeln, 8°, Gewicht 620 g.

Preis in Ganzleinen gebunden Rm. 12.—

Bei der großen Bedeutung, welche heute die Kälteerzeugungsmaschine im wirtschaftlichen Leben einnimmt, ist es besonders notwendig, daß es eine Darstellung gibt, die für alle in der genannten Industrie Beschäftigten verständlich ist. Das Buch behandelt alle für den Betrieb der Kühlmaschinenanlagen notwendigen Fragen und wird, was die Auflagen beweisen, von jedem gern zur Hand genommen. Der Verfasser ist nur Praktiker und hat seine ganzen, in jahrzehntelanger Arbeit erworbenen Erfahrungen in dem Buche niedergelegt.

Interessenten sind: Besitzer und Angestellte der Eisfabriken, Kühlhäuser, Schlachthöfe, Brauereien, Fleischereien, Schokoladefabriken usw.

Buchkarten stehen gern unberechnet zur Verfügung.

**Vorzugsangebot:**

Wenn auf beifolgendem Zettel 2 Exempl. bis 1./IV. bestellt,

bar mit 40%.

[Z]

[Z]

**A. Ziemsen  
Verlag**



**Wittenberg  
(Bez. Halle)**



RECLAM



LEIPZIG



# Zu Ostern: Reclam!

Man sucht jetzt wertvolle Bücher zu billigem Preise. Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel. — Sophie Hoehstetter: Lord Byrons Jugendtraum. — Svend Fleuron: Die Marodeure des Sees. Geh. 40 Pf., eleg. geb. 80 Pf.